

¶ Skizze B. II. Nun & cesthet in jenen Tagen, als Moses gross geworden, da ging er hinaus in seinen Räumen und zog ihre harte Arbeit mit an.

¶ 13 und an diese Erzählung knüpfte der Mittwoch die beschwerte Bemerkung, wodurch Käthe sagte, sie für 1,700 für die volle Zeit von der Gemeinde nicht abzweichen, dass sie das nicht kann, da sie der Mensch der bewegte, dass die Gemeinde nicht intheilig einzeln und nicht sagt, P. G., ich will, ich will, sondern mich nicht in mein Hause zurück, dort werde ich mich wohl fühlen, meinen Körper und meine Seele der ungekränkten Ruhe hingegeben, 1701 vor 1700 bis 1701, 1702, 1703 aber es möge seinem Gewissen mithelfen das doch zu sagen und die schweren Rücksie zu erleichtern.. Wie schon vor zweihundert Jahren soll dies gesagt worden sein? Lass uns, der gelehrte, raschflüchtige Käthe, der grosse unübersehbare Menschenfeind sage dies und er lebte vor zweihundert Jahren. Sein Spruch ist einer der Kostbarkeiten Petrus, die ja älter, sehr worthaber sind, aber ich hätte mir einen Wunsch, wenn dieses Kleinod in der Schatzkammer des geistlichen Wissenshafts blos aufbewahrt bleiben würde und wir nicht erneutigst wären, hierzog Einzel herauzuholen und bei dessen schimmerndem Glanz in uns Stärkekeit bloss zu stellen. Leider aber, wir sind noch nicht so weit, wie können uns mit diesen Sprüchen noch nicht schwinden, sie müssen uns noch immer alltäglichen Zwecken dienen, um aus dem Drückauf den Käthe herauzhelfen. Dessen hörst, M. L., die Lehre des ersten Käthe indem ihn die Schmerzen der Leidenskette unseres Moses bekräftigt, die mitnehmend hinaus ins Schwefel des Lebens, um sie überall zu verkünden, auf dass ein Gott unter Euch mit der leuchtenden Fackel des Sotteswortes in die finsternen Schichten des Leidenshauses Euch verbreiten möge, denn nicht ich, die das gegenwärtig seid, ist der Vorruf der heiligen Lehre gemeint, sondern jener, der das Auszwein Volke angehören, dem wir den Namen nach, zum auf den schwer belasteten Schultern des Leidenshauses in die Höhe rütteln. —

¶ cesthet in jenen Tagen, als Moses gross geworden, da ging er hinaus in seinen Räumen und zog ihre harte Arbeit mit an. Das war Moses erstes Aufsehen, der grösste aller Propheten, der Lehrer aller Leiter wird uns unter seinen Brüdern, in den Rahmen seiner Volksgenossen vor gestellt. Erzogen am königlichen Hofe des Pharaos, mit der geistlichen Ausrüstung auf die höchste Stelle, die ein Mensch auf Erden erreichen kann. Nun fass, denn Moses war schon so gross geworden 1700 vor 1700 bis 1701, dass ihm Pharaos zum Aufseher seines Hauses bestellt hatte, 1701 vor 1702, da ging er doch in seinen Räumen hinaus, da wurde er doch, dass nicht die hohen Herren des Palastes seine Brüder sind, sein Herz sagte er ihnen, dass er unter den schwer gedrückten Volksgenossen seine Brüder ziehen müsse, da verließ er, so oft er nur kann die königlichen Gewänder, eilte hin in den Brüder, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711 zum auf und mit Herz ihnen beizustehen und die schweren Last tragen zu helfen. Und 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711 Dies gehabt in jenen Tagen, am jenseitigen Tage sind schon längst vorüber, die Proleten und die höchsten Käthe nicht mehr zu den Räumen,

Was könnte wir heute von jenen Kindern erwarten, die man im königlichen Palaste erziehen würde? Diese Frage zu beantworten will ich gar nicht versuchen, aber bleibet mir bei unserm Text. Der 135. Moscheh ist gross geworden, auch heutigen Tage sind viele Kinder gross; am Reichthüll, am Bildung, am Gelehrsamkeit, am herausragender Stellung, einflussreich, mächtig, hochgeachtet nicht nur ~~der~~ ^{ihre} anderen Glaubengesassen, sondern überall, wo sie erscheinen, mit einem Wohl, sie sind gross, nunkeh ist gross geworden sind, nun sind - sie suchen die Kinder nicht auf, sie fühlen sich vielfach hochestgeschätzt, auf dass sie sich herablassen, ~~sollten~~ das wirkliche Gemeinwesen sich Rümmern mit der, ~~aber doch es gibt ja eine~~ ^{ausserdem} das wirkliche Gemeinwesen sich Rümmern mit der, ~~aber doch es gibt ja eine~~ ^{ausserdem} das Leidenthum wäre ganz anders gestaltet, unserer Stellung den andern Völker gegenüber wäre eine viel grausigere, wenn die grossen in derselben den Kindern Namen, die schweren Lasten der Einzelnen und der Gemeinschaft kennen würden, sich vertraut machen mit dem gediecken Wesen der Glaubengesellschaft und an rechter Stelle sich nicht schämen möchten auch aufzutreten für Israel. Doch es gibt auch viele kleine Gruppen, die da glauben, es entspricht dem guten Ton der Gesellschaft nicht, wenn man sich mit jüdischen Angelegenheiten abgibt und glauben dadurch in den Augen der Welt gross zu werden, wenn sie sich von den Kindern zurückdrängen, die wirkliche Gesellschaft meinten, nun das wirkliche Gemeinwesen sich nicht Rümmern, höchstens wenn man ~~die~~ Aufenthalten der Gemeinde Kinder wollen, die kein Herz haben, das wichtigste Opfer fürs Leidenthum zu bringen an, denen hat Hitler mit Hinweis auf Mose eingespielt: 31c 3,1 p. 172,10 sonderlich dich um der Gemeinde nicht ab. Vielem mehr einst ist es nicht bekannt, dass das Leidenthum beinahe keine grossen Lünde kennt, als die Abschaffung von der Gemeinde. 6,1 p. 1,5 ^{135.11.11.12.13.14.15.16.17.18.19.10.11.12.13.14.15.16.17.18.19.20.21.22.23.24.} Die sich absondern von der Gemeinde, sich so weit fern halten, dass sie das Gotteshaus nie besuchten, damit sie gar nicht zur Gemeinschaft gerechnet werden, um solche darf man keine Trauer aufzuhängen und selbst die nächsten Verwandten müssen nach ihrem Tode in weißen Kleidern hinweggehen. So spricht ausdrücklich der Schriftenbrech, so vereintheit unser Jerechim die Absonderung von der Gemeinde als eine der höchsten religiösen Lünde, die ein Jude begehen kann, kann die ^{135.12} wird die Gemeinde ist die festeburg Gottes, nicht der Einzelne, sondern die Gemeinde bringt für Verkündigung des göttlichen Namens, und die Aufrechterhaltung des Gemeingefühls ist die heiligste Aufgabe eines jeden Menschen. Wer sich dagegen auflehnt und sich fernhält, wodurch die Gemeinschaft entwirkt wird, der hat sich eben Gott versündigt, den hat man in finsternen Zeiten in Choren gelegt und dessen Tod sollte nicht bestreitet werden; ~~der Leidenschaft die Gemeinde nicht unter das Rad rollen lassen~~ ^{die Gemeinde nicht unter das Rad rollen lassen} wer sich von der Gemeinde abgesondert hat, von dem sinkt sich die Gemeinde absondern und mit ihm jeden Verkehr abbrechen. Heute hat die Gemeinde nicht das Recht dies auszuhallen und auch die Einzelnen besitzen die moralische Kraft nicht solchen Sonderlingen entgegenzutreten und im Interesse der jüdischen Gemeinschaft mit allen möglichen gesellschaftlichen Mitteln zu zwingen, damit sie am jüdischen Gemeindeleben teilnehmen und die unterrichten und geistigen Lasten der Gemeinschaft

Lügen helfen. Und doch auch in unserer Gemeinde so überaus viele, denen man
zurichten könnte: Sonderlich von der Gemeinde nicht hab, (1111 und 2111 1011, 111
80, 1911) aber sage nicht, ich richte mich zurück, las auch in unserer Kühle nicht zurück
will vor den Sätzen und Lasterungen der Gemeinschaft nichts wissen, (2111 und 2111 111
1011 1111) doch wenn sie dann was weiter wollen, da kommen sie dann zu den Predigern,
da schlagen sie sich auf die Brust, dass auch sie wissen sind und erfahrene als religiöse
Küste der Glaubengewisser mit zu helfen, nur sich auf ihren Müttern in die Höhe
schwingen zu können. Da das ist das Präziseste im heutigen Raum, es fehlt in uns
das einzige wahrer Gefühl für die Gemeinschaft. Moses ging damals in den Wüsten, als
sie seiner verloren, keine sinken die grossen Gewebe die Brüder auf, wann sie ihrer brüder
das mögelt und wohl beachten und das Gefühl zur Gemeinschaft in einem kleinen ^{Präzisen}
dieses Gefühls in einem Kinder wachsen, auf dass sie auch für die Gemeinde erogen
werden. Unser Lehrer Moses sei ihr Vorbild, der seinen Brüder nicht verlässt, selbst in
seiner höchsten Stellung ein verantwortungs ^{haft} Herz für seine leidenden Glaubengewisser
bewahrt hat, damit auf den wospengen Trümmern des heutigen Gemeinschaft der heile
Boat des einzigen eng geschlossenen Gedenkens aufgeföhrt werde und des Propheten
wost sich stille. (1111 1111 1111, 2111 1111 1111) In der Zukunft wird es solch Wiederaufblühen ^{zusätzl.} sein
und wird Blüthen tragen, das ist ja klar und wird die Welt mit Freude füllen, zwei
wird die Echte Mo. Eider und Erhabenen sein. Anmerk.

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

Képviselő 7/I 1899.

1118 17

1909. január 16.

Ven 13/191